

# Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis  
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

## Aus dem Inhalt:

- Das Mehr-  
generationen-  
haus in Lingen
- 11 Fragen an ...
- Frauenfreizeit  
auf Spiekeroog

Ausgabe 5  
3. Jahrgang  
Juli/August/  
September 2007



## Wichtige Adressen:

### Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-13  
Fax (0591) 91506-24  
Homepage:  
[www.johanneskirche-lingen.de](http://www.johanneskirche-lingen.de)  
E-Mail:  
[KG.Lingen.Johannes@evlka.de](mailto:KG.Lingen.Johannes@evlka.de)

Kontoverbindung der  
Johanneskirchengemeinde:  
Sparkasse Emsland  
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01  
Verwendungszweck:  
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert  
Pastor Gernot Wilke-Ewert  
Karlstraße 18, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller  
Schützenstraße 9, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach  
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Loosstraße 37a, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-14  
Fax (0591) 6104577  
[kts.johannes.lingen@evlka.de](mailto:kts.johannes.lingen@evlka.de)  
Leiterin: Marion Speil

### Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 3604  
Fax (0591) 47622  
E-Mail:  
[Kreuzkirche-Lingen@t-online.de](mailto:Kreuzkirche-Lingen@t-online.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr  
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese  
Parkstraße 4, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte  
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 1577  
Fax (0591) 9152675  
E-Mail: [Kindergarten-Kreuz-  
kirche@t-online.de](mailto:Kindergarten-Kreuzkirche@t-online.de)  
Leiterin: Cornelia Petz

### Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550  
Fax (0591) 66425  
E-Mail: [Trinitatisgemeinde-  
Lingen@t-online.de](mailto:Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de)  
[KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de](mailto:KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo 15.30 - 17.00 Uhr  
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker  
Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte  
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62466  
Fax (0591) 6105380  
E-Mail: [trinitaku@aol.com](mailto:trinitaku@aol.com)  
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter  
[www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief](http://www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief)  
heruntergeladen werden.**

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1,  
49808 Lingen  
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424  
E-Mail: [ev.jugendLingen@t-online.de](mailto:ev.jugendLingen@t-online.de), Diakonin Sylvia Hubensack  
E-Mail: [ev.Juli.Ahrens@t-online.de](mailto:ev.Juli.Ahrens@t-online.de), Dipl.-Sozialpädagogin Swantje  
Ahrens, [www.ev-ju-li.de](http://www.ev-ju-li.de)

#### Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Julia Kessler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),  
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: [redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de](mailto:redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de)

Homepage: [www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief](http://www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief)

Auflage: 3.300, Druck: Druckerei Luhm, Lingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen  
oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober/November 2007 ist der 4. September 2007.

Titelfoto: Horst Irmer



Doris Alfert-Krämer Foto: h.ir

## Liebe Gemeindeglieder,

Sommerzeit – segensreiche Zeit?  
Sicherlich nicht für alle und nicht immer.

Aber wenn der Sommer in einer Freizeit auf der Insel Spiekeroog verbracht wird und das Thema Segen ist, dann muss das doch klappen, oder?

Nach ihrem liebsten Kirchenlied gefragt, waren sich mehrere Chormitglieder einig; in dem Favoriten Nr. 503 „Geh aus mein Herz und suche Freud“ wird, wen wundert’s, der Sommer besungen.

Vom Mehrgenerationenhaus in Lingen haben Sie sicher schon gehört? Wir wollten es noch einmal ganz genau wissen.

Außerdem finden Sie wieder 11 Antworten auf 11 Fragen an... sowie jede Menge Tipps und Termine.

Wir wünschen Ihnen Spaß bei der Lektüre und eine segensreiche Sommerzeit.

Doris Alfert-Krämer  
Loosstraße 37, 49809 Lingen  
redaktion-gemeindebrief  
@johanneskirche-lingen.de



## Termine Altpapier

**6. bis 10. Juli 2007**

**3. bis 7. August 2007**

**7. bis 11. September 2007**

**5. bis 9. Oktober 2007**

## Aus dem Inhalt

**Das Mehrgenerationenhaus in Lingen**  
Seite 4-5

**11 Fragen an ...**  
Seite 6

**Gesangbuch-Reihe**  
Seite 7

**Was ist los?**  
Seite 8-10 + 14

**Aus der Gemeinde**  
Seite 11-12

**Werbepartner**  
Seite 13

**Freud und Leid**  
Seite 14-15



„Sommerliebe“

Foto: h.ir



## Das Mehrgenerationenhaus entwickelt sich

### Vernetzung aller Institutionen, Verbände und Vereine

**Das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Lingen. Wer kennt es? Wo steht es? Was bedeutet es? Die Redaktion führte ein Gespräch mit Silke Jansmann, Sozialpädagogin und Leiterin des MGH's und Stefan Höge, Wohnbereichsleiter beim Christophorus-Werk:**

**Redaktion:** Unter einem Mehrgenerationenhaus habe ich mir immer ein Haus vorgestellt, in dem mehrere Generationen miteinander leben?

**Silke Jansmann:** Früher verstand man darunter Wohneinheiten unter einem Dach. Heute ist es ein Treffpunkt für Generationen. Familienstrukturen verändern sich, die klassische Großfamilie tritt immer mehr in den Hintergrund. Wir wollen Anlaufstelle und Treffpunkt für Menschen verschiedenen Lebensalters sein.

**Redaktion:** Das heißt konkret?

**Silke Jansmann:** Jede Generation soll ihr Wissen, ihre Kompetenzen weitergeben an andere. Dazu bieten wir einen „Offenen Treff“. Jeder ist herzlich eingeladen. Mittwochnachmittag bei Kaffee und Kuchen und Freitagvormittag beim Frühstück treffen Jung und Alt aufeinander. Ältere Personen erzählen

über Spiele von früher oder über ihre Handarbeiten. Jeder kann ohne Anmeldung kommen. Kaffee und Kuchen kosten 1,50 Euro, jede weitere Tasse Kaffee 50 Cent. Für das Frühstück nehmen wir 3,00 Euro.

**Redaktion:** Sie haben Kontakte

zu älteren Personen und zu Müttern mit kleinen Kindern. Wie sprechen Sie die mittlere Generation an? Kommen die auch zum „Offenen Treff“?

**Silke Jansmann:** Das gelingt uns noch nicht, aber wir arbeiten daran! Einige ältere Personen kommen regelmäßig. Junge Eltern lernen uns über die Elternschule hier im Hause kennen.

Es gibt weitere konkrete Ideen wie z.B. ein Blind-Date-Kochen oder einen Spieleabend.

**Stefan Höge:** Das Mehrgenerationenhaus wächst und entwickelt sich. Wer unsere Vorteile als Kind kennenlernt, wird auch als 40- oder 50jähriger in unser Haus kommen.



*Redaktionsmitglied Ulrike Bollmann (r.) im Gespräch mit Stefan Höge, Silke Jansmann und Dr. Sabine Diepenbrock. (v.l.).*

**Redaktion:** Was steckt hinter dem Mehrgenerationenhaus? Wer hat es „erfunden“?

**Silke Jansmann:** Das Mehrgenerationenhaus ist ein Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Hier in Lingen hat es vier Träger:

- Bonifatiushospital
- Christophorus-Werk
- Katholische Erwachsenenbildung (KEB)
- Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Jeder Träger hat sein eigenes Netzwerk und wir verknüpfen diese.

**Redaktion:** Das sind alles katholische Institutionen. Wie sieht denn die ökumenische Zusammenarbeit aus, z.B. mit dem Diakonischen Werk, den evangelischen Gemeinden? Dort gibt es bereits Angebote, die Sie erst schaffen wollen!

**Silke Jansmann:** Das kann und soll und muss weiter ausgebaut werden. Es haben sich schon interessante Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben. Geplant ist eine Vernetzung aller Institutionen, Vereine und Verbände.

**Stefan Höge:** Das Haus steht natürlich allen Personen offen. Die Ökumene ist gewollt. Und da sollen alle vorhandenen



*Vieles unter einem Dach.*

Strukturen genutzt werden, auch die der evangelischen Gemeinden.

**Redaktion:** Wie wird die Komponente des Christophorus-Werkes eingebracht?

**Stefan Höge:** Menschen mit Behinderungen sollen in die Gesellschaft integriert werden. Einmal im Monat – immer freitags – gibt es am Nachmittag einen Treff für Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne psychische Erkrankung. Dieser wird von Mitarbeitern des Christophorus-Werkes geleitet. Das Angebot ist für alle Menschen zugänglich und auch hier ist keine Anmeldung erforderlich. Wir wollen Schwellenängste abbauen und das ganz bewusst außerhalb des Christophorus-Werkes. Zusätzlich zu dieser Kontaktpflege werden Freizeitangebote entwickelt.

**Redaktion:** Herr Höge, sind Sie als Ansprechpartner hier vor Ort?

**Stefan Höge:** Nicht täglich. Einmal wöchentlich biete ich eine Beratung für ambulante Hilfen und betreutes Wohnen an. Auch Menschen mit Behinderungen haben das Recht, zu Hause auszuziehen, sich abzunabeln vom Elternhaus. Und sie schaffen das. Wir wollen fördern und fordern und Assistenz leisten. Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Das gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

**Redaktion:** Sie sind hier im zweiten Stock zu finden. Ihr jetziges Klientel – Mütter mit kleinen Kindern und Kinderwagen, Menschen mit Behinderungen und ältere Personen können Probleme mit den Treppen haben. Passt das zusammen?

**Silke Jansmann:** Ich bekomme häufig zu hören, wie schön, wie hell und freundlich hier alles gestaltet wurde. Aber ebenso häufig höre ich, dass man uns nicht so gut gefunden hat. Wir haben



*Lockere Atmosphäre beim Frühstück.*

*Fotos: h.ir*

natürlich einen Aufzug. Und mittlerweile sind überall im Hause Wegweiser.

**Stefan Höge:** Die Unterbringung ist ein Übergang. Für die jetzigen Aktivitäten reicht der Platz aus. Es wird nach neuen Räumlichkeiten gesucht. Ebenerdig und barrierefrei.

**Redaktion:** Welche Aktivitäten gibt es denn sonst hier im Hause?

**Silke Jansmann:** Es gibt die Pecip-Gruppe für Eltern mit ihren Babies, die Eltern-Kind-Gruppe, Babysitterkurse, eine Fortbildung zur Gruppenleitung von Eltern-Kind-Gruppen, eine Ausbildung zur Tagesmutter, Beratungsangebote für pflegende Angehörige und zur Patientenverfügung und einmal wöchentlich einen Spielerverleih.

Geplant für den Herbst ist das Projekt: Jung hilft Alt. In Sachen Handy oder Internet können Patenschaften entstehen. Und hier kann die ältere Generation von der jüngeren viel lernen. Unsere Schülerjobbörse ist gut angelaufen. Wenn Sie jemanden brauchen, der Ihren Hund ausführt, der Ihnen das Unkraut jäten oder Ihr Auto waschen soll, so rufen Sie doch einfach bei uns an.

**Redaktion:** Schaffen Sie das allein?

**Silke Jansmann:** Ehrenamtliche und Freiwillige sind erwünscht und werden dringend gebraucht. Wir sind offen für jede Anregung, für jede Idee, für jedes Projekt und für jede Mithilfe. Je konkreter die Bedürfnisse sind, desto konkretere Angebote lassen sich entwickeln. Das persönliche Gespräch ist mir deshalb sehr wichtig.

**Redaktion:** Da haben Sie sich aber viel vorgenommen!

**Stefan Höge:** Wir sind auf dem Weg!

**Redaktion:** Vielen Dank für das ausführliche Gespräch. (ub)

Öffnungszeiten des  
Mehrgenerationenhauses  
Mühlentorstraße 21-23  
49808 Lingen

Mo, Di, Fr 8.30 - 12.00 Uhr  
Mi 15.00 - 17.00 Uhr  
Do 8.30 - 14.30 Uhr

„Offener Treff“ für Menschen  
mit und ohne Behinderung,  
mit und ohne psychische  
Erkrankung

am Freitag, dem 6. Juli, 10.  
August und 7. September  
2007,  
jeweils von 16.00 bis 18.00  
Uhr

## 11 Fragen an ... Eva Bockstiegel, Jugenddiakonin

### 1. Woher stammen Sie?

Aus Bippin im Landkreis Osnabrück, Ortsteil Lonnerbecke.

### 2. Was haben Sie bisher gemacht?

Ein Studium an der evangelischen Fachhochschule Hannover absolviert, anschließend war ich als Gemeindediakonin in der Johanneskirchengemeinde tätig.

### 3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Als Jugenddiakonin der evangelischen Gemeinden in Lingen bin ich momentan in Elternzeit.

### 4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie?

Mein Mann und ich leben mit unseren zwei Söhnen (Justin, fast vier Jahre und Niklas, fast vier Monate alt) in Handrup.

### 5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Dass so viele Menschen am Leben verzweifeln.

### 6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Kirche – das sind für mich Menschen, die in aller Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit um das eine Thema versammelt sind: Jesus Christus immer wieder neu kennenzulernen, anzunehmen und ihm nachzufolgen. Was dazu beiträgt und ermutigt, finde ich gut. Was davon wegführt und zum Selbstzweck wird, stört mich.

### 7. Wie können Sie am besten entspannen?

Bei einem Film oder Buch, einem Gespräch bei einem guten Glas Wein oder einem langen Spaziergang.

### 8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Tanzen, singen, Theater spielen.

### 9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Ich mag Bücher von Hans Bemann, die Musik von Lucio Dalla und die Kunstwerke von Gustav Vigeland.

### 10. In die Rolle welcher Person würden Sie gerne mal schlüpfen?

In die Rolle von Lorelay Gilmore.

### 11. Welche Tugend(en) lieben Sie?

Kreativität, Selbstironie und die Fähigkeit, sich treffend ausdrücken zu können.



Eva Bockstiegel genießt die schönen Momente mit ihrer Familie. Foto: h.ir



## Lieder, die uns bewegen

**Vor genau vierhundert Jahren wurde Paul Gerhardt geboren. Seine Lieder sind immer noch in aller „kirchlichen“ Munde. Anlass für uns, Sie mal zu fragen, welches Lied im Gesangsbuch Ihr Favorit und warum ist.**

Wir möchten an dieser Stelle eine kleine Reihe begründen. Jeder von Ihnen ist aufgerufen, sein Lieblingslied der Redaktion zu nennen. Wir wünschen uns, dass Sie uns kurz mitteilen, warum Sie das Lied so mögen.

Da es in der Johanneskirchengemeinde einen neuen Chor gibt, haben wir zu Beginn unserer Reihe im Kirchenchor gefragt. „Geh aus mein Herz“, Nr. 503 im Kirchengesangbuch, war eines der beliebtesten Lieder:

„Bei dem Lied bekommt man gute Laune, es stimmt mich heiter und fröhlich.“ Roswitha Friebert, 51 Jahre.

„Für mich das Lieblingslied des Frühlings.“ Toni Knaack, 73 Jahre, reformiert

„Ich mag u. a. besonders das Lied Nr. 503 – weil die Melodie so frisch daherkommt und mitreißt, andererseits die Textstrophen uns bei aller irdischen Freude erinnern wollen, dass noch etwas Höheres hinter dieser Begeisterung steckt. – Soweit ich es bisher mitbekommen konnte, werden meist nur zwei oder drei Strophen davon gesungen. Da es eines der „leichter“ mitzusingenden Lieder ist, könnte man im Gottesdienst vielleicht auch mal mehr davon singen lassen.“ Eckehard Bruns

Dem haben wir nichts hinzu-  
zufügen und drucken hier schon  
einmal das gesamte Lied ab. Für  
diejenigen, die das Gesangsbuch  
gerade nicht zur Hand haben...

503

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud  
in die - ser lie - ben Som - mer - zeit  
an dei - nes Got - tes Ga - ben;  
schau an der schö - nen Gär - ten Zier  
und sie - he, wie sie mir und dir  
sich aus - ge - schmückt ha - ben,  
sich aus - ge - schmückt ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; / die hoch begabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder; / Berg, Hügel, Tal und Felder.
4. Die Glucke führt ihr Völklein aus, / der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwälblein speist die Jungen, / der schnelle Hirsch, das leichte Reh / ist froh und kommt aus seiner Höh / ins tiefe Gras gesprungen, / ins tiefe Gras gesprungen.
5. Die Bächlein rauschen in dem Sand / und malen sich an ihrem Rand / mit schattenreichen Myrten; / die Wiesen liegen hart dabei / und klingen ganz vom Lustgeschrei / der Schaf und ihrer Hirten, / der Schaf und ihrer Hirten.
6. Die unverdrossne Bienenschar / fliegt hin und her, sucht hier und da / ihr edle Honigspeise; / des süßen Weinstocks starker Saft / bringt täglich neue Stärk und Kraft / in seinem schwachen Reise, / in seinem schwachen Reise.
7. Der Weizen wächst mit Gewalt; / darüber jauchzet Jung und Alt / und rühmt die große Güte / des, der so überfließend labt / und mit so manchem Gut begabt / das menschliche Gemüte, / das menschliche Gemüte.
8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.
9. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und lässt du's uns so lieblich gehn / auf dieser armen Erden: / Was will doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Himmelszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen Schlosse werden!
10. Welch hohe Lust, welch heller Schein / wird wohl in Christi Garten sein! / Wie muss es da wohl klingen, / da so viel tausend Seraphim / mit unverdrossnem Mund und Stimm / ihr Halleluja singen, / ihr Halleluja singen.
11. O wär ich da! O stünd ich schon, / ach süßer Gott, vor deinem Thron / und trüge meine Palmen: / So wollt ich nach der Engel Weis / erhöhen deines Namens Preis / mit tausend schönen Psalmen, / mit tausend schönen Psalmen.
12. Doch gleichwohl will ich, weil ich noch / hier trage dieses Leibes Joch, / auch nicht gar stille schweigen; / mein Herze soll sich fort und fort / an diesem und an allem Ort / zu deinem Lobe neigen, / zu deinem Lobe neigen.
13. Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fleußt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.
14. Mach in mir deinem Geiste Raum, / dass ich dir werd ein guter Baum, / und lass mich Wurzel treiben. / Verleihe, dass zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.
15. Erwähle mich zum Paradeis / und lass mich bis zur letzten Reis / an Leib und Seele grünen, / so will ich dir und deiner Ehr / allein und sonsten keinem mehr / hier und dort ewig dienen, / hier und dort ewig dienen.

## Für Kinder

### Das Ferienprogramm des „Paradiesvogel e. V.“ :



In den Sommerferien fährt man weg? Das ist nicht für alle so. Darum soll es auch für die „Daheim bleibenden“ Kinder eine Betreuung und ein gutes Ferienprogramm

in Lingen geben. „Indianer“ wird das Ferienthema heißen:

- für Kinder von 6 bis 12 Jahren
- von Montag bis Freitag fünf volle Wochen in den Sommerferien vom 23. Juli bis 24. August 2007 von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- mit einem Team unter der Leitung eines Erziehers
- gemeinsame Programmgestaltung mit dem Familienzentrum „Arche Noah“
- in den Räumen der Johanneskirchengemeinde und auch in der Johannesschule
- Anmeldungen jeweils für eine Woche
- Kostenbeteiligung: 25,- Euro pro Woche
- Zusätzliches Angebot: Mittagessen 13.00 bis 14.00 Uhr
- Nachmittagsprogramm: von 14.00 bis 17.00 Uhr (ohne Kostenbeteiligung)
- Für die ersten Ferientage und die letzten ist auch eine Betreuung möglich.
- Betreuung vor 8.00 Uhr und nach 17.00 Uhr über das Familienzentrum „Arche Noah“

Sie haben ein Kind oder mehrere und suchen eine sinnvolle Feriengestaltung? Dann melden Sie es im Familienzentrum „Arche Noah“ an.

Information und Anmeldung bis 11. Juli 2007 an das Familienzentrum „Arche Noah“, Loosstr. 37a, 49809 Lingen, Tel.: 0591/9150614

### Kindergottesdienst

findet jeden Sonntag um 11.15 Uhr in der Johanneskirche statt. Bitte bedenken: In den Sommerferien ist kein Kindergottesdienst, damit geht's erst am 2. September 2007 wieder los.

### Ferienpass

Im Rahmen der diesjährigen Ferienpassaktion sind zwei Projekte für Kinder mit Swantje Ahrens geplant.

Am 30. und 31. Juli 2007 jeweils „Geheimnisse in der Kreuzkirche entdecken“.

Für die Aktionen muss man sich über den Ferienpass anmelden.

### JKT-Kindergottesdienstfest

Am 15. Juli findet ein gemeinsamer Kindergottesdienst und im Anschluss ein Sommerfest mit Essen und Spielen für alle Kindergottesdienstkinder der Johannes-, Kreuz- und Trinitatiskirche und deren Eltern in der Johanneskirche statt.

### Kinderlesenacht

Am 21. Juli 2007 ab 18.00 Uhr findet eine Kinderlesenacht mit Übernachtung im Gemeindehaus der Trinitatiskirche statt. Alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sind herzlich eingeladen. Bitte Schlafsack und Isomatte, Kuscheltier und ein Lieblingsbuch mitbringen.

Kosten: 1,- Euro

## Für Jugendliche

### „Rock das Wasser“ 2007

Am 14. Juli organisieren die Teamer und Teamerinnen der Johanneskirche eine Neuauflage von „Rock das Wasser“ 2005. Wieder soll möglichst viel Geld für ein Wasser-

Das Plakat von „Rock das Wasser“ 2007.

Projekt in Uganda von „Brot für die Welt“ zusammen kommen. Das Benefizkonzert findet auf dem Schulplatz der Johannesschule statt.

### Konfirmandenbegrüßungstag

Für alle Vorkonfirmanden aller evangelischen Gemeinden in Lingen, die ab September zum Konfirmandenunterricht gehen werden, gibt es am 22. September 2007 im Gemeindehaus der Christuskirche Brögbern, Sandpoolstr. 6, von 15.00 bis 19.00 Uhr, einen gemeinsamen Gottesdienst und einen Begrüßungsnachmittag.

### Theaterperformance

Vom 1. bis 4. August 2007 findet eine „Spurensuche in der Kreuzkirche“ – Entwicklung einer Theaterperformance mit Swantje Ahrens für Jugendliche im Rahmen der Ferienpassaktion statt. Bitte über den Ferienpass anmelden.

## Für Senioren

### Seniorenachmittag

Die Seniorenachmittage finden am 18. Juli, 15. August und 19. September 2007, jeweils um 15.00 Uhr, im Gemeindehaus statt.





## Gottesdienste

- So. 01.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert  
 So. 08.07. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller  
 So. 15.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastorin Ewert  
 Sa. 21.07. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller  
 So. 22.07. 10 Uhr Gottesdienst-Sommerpredigtreihe/Prädikant Schleef  
 So. 29.07. 10 Uhr Erwachsenenkonfirmation-Sommerpredigtreihe/  
 Pastor Müller  
 So. 05.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller  
 So. 12.08. 10 Uhr Gottesdienst-Sommerpredigtreihe/Pastorin Ewert  
 Sa. 18.08. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert  
 So. 19.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl-Sommerpredigtreihe/  
 Pastor Wilke-Ewert  
 So. 26.08. 10 Uhr Gottesdienst/Pastorin Ewert  
 So. 02.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert  
 So. 09.09. 10 Uhr Gottesdienst/Pastorin Ewert  
 Sa. 15.09. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller  
 So. 16.09. 10 Uhr Silberne Konfirmation mit Abendmahl/Pastor Müller  
 So. 23.09. 14 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest/  
 Pastor Wilke-Ewert  
 So. 30.09. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller



Foto: h.ir

## Regelmäßige Treffen

**JoKiLi Senioren - denken und bewegen,** dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

**Seniorenkreis,** jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

**Seniorentanz,** donnerstags 10.00 Uhr, Gemeindehaus

**Mütter „allein“ unterwegs,** jeden 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

**Frauenabendkreis,** jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

**Frauengruppe „Mittendrin“,** jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

**Ökumenischer Frauenkreis,** jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

**Internationale Frauengruppe,** jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

**Frauenfrühstück,** jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Probe der Lingener Kantorei,** dienstags 19.30 Uhr, Bäumeerstraße

**Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen,** donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

**Ökum. Bibelgesprächskreis,** jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

**Kindergottesdienstvorbereitung,** mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus

**Hauskreis,** jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

**Familienkreis,** alle vier Wochen, am Sonntag-nachmittag im Gemeindehaus, Infos unter Tel. 65285

**Kindergruppe 6-10 Jahre,** mittwochs 15.30 bis 17.00 Uhr, Jugendraum

**Aphasiker-Selbsthilfegruppe,** freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

**Töpfergruppe,** montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Versammlung der Russlanddeutschen,** mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

**Gitarrenkurs,** mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Klöncafé,** jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus

**Chor,** donnerstags, 19.30 bis 20.30 Uhr, Gemeindehaus

## Für Interessierte

### Einen Besuch im Zoo? Die Gemeinde fährt nach Osnabrück

Auch in diesem Jahr wollen wir einen Gemeindeausflug machen. Und zwar zieht es uns dieses Mal in den Zoo von Osnabrück mit seiner vielfältigen Tierwelt – sogar unterirdisch gibt es dort nun etwas zu sehen.

Wir fahren mit dem Bus am Dienstag, dem 24. Juli, um 8.30 Uhr vom Gemeindehaus ab und werden gegen 16.15 Uhr zurück sein. Busfahrt und Eintritt kosten für Erwachsene 14 Euro und für Kinder 10 Euro pro Person. Die Fahrt wird also von der Johanneskirche bezuschusst.

Und was gibt es Schöneres, als Kinder beim Zoobesuch zu beobachten? Wir freuen uns, dass auch Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Arche Noah“ dabei sind.

Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 10. Juli verbindlich im Gemeindebüro, Telefon 0591/9150613, an.

### Sommerpredigtreihe 2007

Die diesjährige Predigtreihe in den Sommerferien ehrt Paul Gerhardt, den großen Kirchenlieddichter und Pfarrer zum 400. Geburtstag.

#### Sonntag, 22. Juli 2007

Prädikant Heinz Schleef  
„Paul Gerhardt - sein Leben und sein Glaube.“

#### Sonntag, 29. Juli 2007

Pastor Arndt-Bernhardt Müller  
Paul Gerhardt - sein Lied: „Befiehl du deine Wege“.

#### Sonntag, 12. August 2007

Pastorin Christiane Ewert  
Paul Gerhardt - sein Lied:  
„Lobet den Herren, alle die ihn ehren“.

#### Sonntag, 19. August 2007

Pastor Gernot Wilke-Ewert  
Paul Gerhardt - sein Lied:  
„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

### Erwachsenenkonfirmation 2007

Am Sonntag, dem 29. Juli 2007, um 10.00 Uhr ist in der Johanneskirche das Fest der Erwachsenenkonfirmation.

Folgende Jugendliche und Erwachsene aus Lingen werden im Gottesdienst von Pastor Arndt-Bernhardt Müller konfirmiert und feiern gemeinsam Abendmahl:  
Vitali Dulzon, Waldstraße 23,  
Maria Klein, Sandstraße-Süd 5 D  
Pascal Schulte, Bernh.-Lohmann-Straße 25 A

Viktor Urich, Hannoveranerstraße 15,

Viktor Urich, Pferdeweg 47  
Emma Wollert, Schwedenschanze 65 C

Vera Wollert, Kollwitzstraße 20

### „Noch 49“ – Gemeindefest am 23. September 2007

Vorfriede ist die schönste Freude. Und der letzte Geburtstag vorm Jubiläum auch ein Besonderer? Ganz im Zeichen des kommenden Jubiläums der Johanneskirche soll schon unser diesjähriges Gemeindefest stehen. Wir feiern es am Sonntag, dem 23. September. Eingeleitet wird das Fest um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss daran finden Aktionen in und um Gemeindehaus und Kindergarten statt. Und natürlich ist auch für Kuchen und Getränke gesorgt.



Paul Gerhardt

Foto: Internet

Haben Sie Dias oder Filme aus der Geschichte unserer Kirchengemeinde? Dann bringen Sie diese bitte mit. Im Gemeindehaus wird Gelegenheit sein, Einiges davon vor vielen interessierten Gästen zu zeigen.

Das Gemeindefest endet um 18.00 Uhr. Im nächsten Jahr feiern wir dann das Jubiläum, den 50. Geburtstag unserer Kirche.

### Vorankündigung Kleidersammlung Bethel

Vom 4. bis 10. Oktober 2007 findet wieder die Altkleidersammlung für Bethel statt. Näheres in der Oktoberausgabe des Gemeindebriefes.



### Musik in der Kreuzkirche

Sonntag,  
8. Juli 2007  
20.00 Uhr

Das Junge Leipziger Blechbläserquintett „emBRASSment“ mit Maria Döhler & Sebastian Haase, Trompete, Astrid Karolius, Horn, Lars Proxa, Posaune sowie Tobias Regner, Tuba.

Sie spielen Werke alter und neuer Meister, u.a. von Purcell, Bach, Mozart und Bruckner.

Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Erwachsene 8,00 Euro  
ermäßigt 5,00 Euro

### Samstag, 22. September 2007 20.00 Uhr

Das Gitarrenduo „Guitartes“ – Anne-Kathrin Gerbeth und Bernhard Dolch – aus Dresden mit barocken Werken von Scarlatti und Bach.

Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Erwachsene 8,00 Euro  
ermäßigt 5,00 Euro

## Segen empfangen und Segen weitergeben

**Frauenfreizeit vom 2. bis 6. Mai 2007 auf Spiekeroog**

„Reif für die Insel? Fünftägige Frauenfreizeit nicht nur für Mitglieder aus Frauengruppen.“ So stand es in unserem Gemeindebrief. Neunzehn Frauen aus verschiedenen Kirchengemeinden im Alter von 39 bis 72 machten sich voll Freude auf die Reise.

Fast hätten wir die Fähre nach Spiekeroog verpasst. Mit zehnmütiger Verspätung trafen wir in Neuharlingersiel ein. Den Unkenrufen zum Trotz war die Fähre immer noch da. Das verdanken wir nur dem Charme unserer Pastorin Christiane Ewert; per Handy bat sie den Kapitän des Schiffes, so nett zu sein, auf uns zu warten. Er war so nett! In Windeseile wurden unsere Koffer verladen, aufs Schiff gehievt und schon ging's los, bei schönstem Wetter, Sonnenschein und kräftigem Wind.

Gemeinsam mit anderen netten Frauen ausspannen, neue Kräfte für den Alltag sammeln, sich auf langen Strandspaziergängen den Wind um die Nase wehen lassen, die Alltagsorgen auf dem Festland



*Ab auf die Fähre und Insel*

zurücklassen, gute Gespräche führen, Tee trinken, die Seele baumeln lassen, das alles hatten wir auf dieser Frauenfreizeit erlebt. Untergebracht waren wir im Ludwig-Kayser-Haus des Evangelischen Jugendhofes, das in unmittelbarer Strandnähe gelegen ist. Von der Terrasse aus kann man den Meereshorizont und die vorbeiziehenden Schiffe beobachten, die unendliche Weite und Ruhe genießen, die Zeit vergessen.

Unser Tagesablauf war „streng“ geregelt, der Nachmittag stand uns zur freien Verfügung und vormittags beschäftigten wir uns in kleinen Gruppen mit dem Thema:

### **Was ist Segen?**

Unsere Pastorin, Christiane Ewert erzählte uns, dass es viele Bibelstellen gibt, in denen von Segen die Rede ist: Segen ist persönlicher Zuspruch, ein gutes Wort, das Gutes bewirkt. Segen ist das Wort, das Gottes Gegenwart herbeispricht. Wer Segensworte in seinen Gedanken aufsteigen lässt, ist Gott nahe. Segen ist Lebenspendende Kraft. Zum Segen gehören Blickkontakt, Offenheit für den anderen und auch die Hände; die Berührung durch die Hände hat etwas Tröstliches, Liebevollnes.

### **Was ist für Euch Segen?**

Für die eine von uns war es „ein tröstendes Wort“, für die andere „der kleine Moritz“, „die Natur“, „die sichere, stärkende Hand“, „Gesundheit“, „ein Dach überm Kopf“, „der Regenbogen“, „ein warmer Sommerregen“, „Glück und Zufriedenheit“.

Nach diesen Überlegungen galt es, Segenswünsche zu erfragen und



*Das Ludwig-Kayser-Haus direkt auf der Düne*



Segensworte auszusprechen. Oder: Einen Segensspruch nur in Gedanken und Gesten und Blickkontakt mitzuteilen. Hier spürten wir: Die Wechselwirkung von Empfangen und Geben ist ein Balanceakt, eine Gratwanderung von „Wie weit öffne ich mich, wie weit lasse ich Nähe zu, wie weit gehe ich dem anderen entgegen?“ Viele von uns waren durch den empfangenen Segen und die Segensworte zutiefst berührt und getröstet.

### **Du bist gesegnet und sollst ein Segen sein**

Wann habe ich Segen empfangen, wann war ich selbst ein Segen? Es fiel uns nicht schwer, Momente ausfindig zu machen, in denen wir Segen empfangen haben. Schwieriger war es, sich vorzustellen, wann wir selbst ein Segen waren. Zum einen weil es darauf selten eine Resonanz gibt, zum anderen, weil unser Tun und Handeln für uns so selbstverständlich ist, dass wir es nicht als Segen ansehen, obwohl es für andere ein Segen war bzw. ist. Hier sollten wir lernen, unsere Wahrnehmung zu schärfen und genauer hinzuschauen.



*Gruppengespräche auf der Terrasse*

### **Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn**

Bei diesem Thema ging es um Kampf. Kampf um den Segen: Geht das überhaupt, um den Segen kämpfen? Mir „meinen“ Segen erkämpfen? Eine schwierige Frage. Zu Beginn hieß es doch, Segen sei persönlicher Zuspruch, ein gutes Wort, das Gutes bewirkt. Wie kann ich darum kämpfen? Kampf ist Krieg und Gewalt.

Die eine Frage war: Wie kann ich mit dem Segen der anderen umgehen? Macht es mich neidisch,

traurig, böse, wenn andere mehr Segen haben als ich? Wir befanden: Nein, denn niemand kann hinter die Fassade des anderen schauen. Die andere Frage „Wofür kämpfe ich?“ Einhellig waren wir der Meinung: Wir kämpfen um Gerechtigkeit und Frieden, aber wir waren uns nicht einig darüber, wie das zu geschehen hat.

### **Segne, die dich fluchen**

Über dieses Thema nachzudenken, bereitete uns wohl am meisten Schwierigkeiten. Jesus sagt: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. (Lukas 6,27-28)

Das ist nicht einfach, manchmal sogar unmöglich.

Die Beschäftigung mit dem Thema Segen empfangen und Segen weitergeben gab uns viel Zuspruch. Sie war Mut machend und voll Vertrauen und Offenheit. Für uns stand fest: Es war für uns alle eine segensreiche Zeit.

Helga Nicoletti



*Abendandacht im Tagungsraum*

*Fotos: Helga Nicoletti*



**Lothar Berger**

**Josefstraße 1**

**49809 Lingen**

**Tel. 05 91 / 9 15 27 59**

### Opel-Service – so wie man ihn erwartet!



**Opel.** Frisches Denken  
für bessere Autos.

- Geschulte Mitarbeiter
- Spezialwerkzeuge
- Gute Preise
- Immer für Sie da!
- Hol- und Bringservice
- kostenloses Service-Ersatzfahrzeug
- ca. 80 Jahres- und  
Gebrauchtfahrzeuge

#### **Opel Kerlin & Lammers**

Friedrich-Ebert-Straße 109, Lingen  
Telefon 05 91/7 22 88  
[www.kerlin-lammers.de](http://www.kerlin-lammers.de)

Sie erwarten eine gute Beratung?

### **Rechtsanwälte & Fachanwälte Bruns und Schulte-Nieters**

Wir arbeiten als Fachanwälte in erster Linie  
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,  
des Familienrechts sowie des  
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen  
außerdem im Erbrecht.

Selbstverständlich beraten und vertreten  
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten  
fachlich kompetent.

**Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1  
49809 Lingen (Ems)  
Telefon 05 91/4 99 55 und 4 70 50  
Fax 05 91/5 12 76**

**e-mail: [Bruns@schulte-nieters.de](mailto:Bruns@schulte-nieters.de)**

**[www.fachanwälte-bruns.de](http://www.fachanwälte-bruns.de)**

*Unsere Gastlichkeit  
für Ihre Feiern!*

**Für's Feiern nach Maß**



49809 Lingen  
Frerener Straße 37  
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

## Evangelischer „Paradiesvogel“ steigt auf

**Der evangelische Verein „Paradiesvogel e.V.“ für offene Kinder- und Jugendarbeit in Lingen soll die Kirchengemeinden finanziell entlasten**

Nach seiner erfolgreichen Gründung hat der Vorstand des Vereins Paradiesvogel jetzt erstmals sein Programm der Öffentlichkeit vorgestellt. Schwerpunkt wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Lingen ein Ferienprogramm für Schulkinder in den Sommerferien sein. (siehe auch ‚Was ist los‘) Gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden wird das erste große Projekt erarbeitet und verwirklicht.

„Die Erfahrung zeigt, dass immer weniger Kinder in den Sommerferien verreisen können. Deshalb freuen wir uns, Schulkindern hier in Lingen ein buntes und spannendes Ferienprogramm anbieten zu können“, erläutert der Vorsitzende Pastor Gernot Wilke-Ewert. „Und berufstätige Eltern werden durch die ganztägige Betreuung entlastet“, erhofft sich auch der ganze Vorstand.

Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden Gernot Wilke-Ewert aus der Johanneskirche, seine Vertreterin Gundula Zieschang aus der Kreuzkirche, Friedrich Busmann als Kassenwart aus der

Reformierten Gemeinde, Hans-Peter Schmidt als Schriftführer aus der Trinitatisgemeinde und Pastorin Edeltraud Sänger als Beisitzerin aus der Christuskirche Brögbern-Biene-Bawinkel an.

Bei einem ersten öffentlichen Pressetermin in den Berufsbildenden Schulen konnte der Verein „Paradiesvogel“ nicht nur als Starthilfe eine großzügige Spende von Ulrike Müller entgegennehmen: „Meine Tochter arbeitet in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Chemnitz, daher weiß ich, wie notwendig der Förderverein ist“, erklärt sie.

Auch der neue Flyer und das Logo des Vereins, entworfen von Julia Wehkamp, Schülerin im Berufsgrundbildungsjahr Farbe/Raum/Gestaltung der Berufsbildenden Schulen Lingen, wurde vorgestellt. Der Vorstand hat sich unter 17 verschiedenen Entwürfen aller Schüler das Logo ausgesucht, bei dem phantasievoll, aber einfach ein „Paradiesvogel“ zu erkennen ist.

„Es imponiert durch Farben und ist zugleich auch für Erwachsene ansprechend“, so die Begründung für dieses Logo von der vertretenden Vorsitzenden Gundula Zieschang. Alle Entwürfe der Schüler werden als Wanderausstellung für den Verein werbend durch die evangelischen Kirchengemeinden Lingen ziehen (bei Interesse bitte bei Gernot Wilke-

Ewert, Telefon 0591/9150633 melden).

Start war das Gemeindefest der Trinitatiskirche Anfang Juni. Ab dann zieht der „Paradiesvogel e.V.“ seine Kreise auch in der breiten Öffentlichkeit. (juke)



Foto: h.ir





# ROCK DAS WASSER07 BENEFIZKONZERT

DECEMBER PEALS  
ABSENT FOR  
A WEEK

TASCHENBILLARD

BIG  
TENNIS

SALON HELGA



14.07  
JOHANNESSCHULE, 17h

Alle Einnahmen dienen dem Projekt 'Jeder Tropfen Regen ist ein Geschenk des Himmels' von 'BROT FÜR DIE WELT' in Uganda

**Brot**  
für die Welt

Veranstalter ist die ev. Jugend der Johanneskirche Lingen - Es gilt das JuSchGe